

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 21. Juni. (Deputirtenkammer) Beratung der Annahme eines Politik der Schwäche, sondern eine Politik der Konzentration sei; man müsse die Annahme so lange als möglich vor den Neuwahlen gewähren, damit die feindlichen Parteien aus ihr Nutzen zögen. Man müsse einen Garantien auf die Verbrechen der Kommune setzen und Allen versichern: 'Ein einziges Frankreich, eine einzige Republik!' Ein von Barthe (linkes Centrum) gestelltes Amendement, das die Verbrechen gegen das gemeine Recht von der Annahme auszuscheiden, wurde abgelehnt und die Annahme erfolgte jedoch mit 333 gegen 140 Stimmen angenommen. Gleichzeitig wurde beschlossen, die heutige Rede Gambetta in allen Kommunen Frankreichs öffentlich anzulesen zu lassen. Der Senat berätigt den Antrag auf Aufhebung des Instituts der Helpprediger. Paris, 21. Juni. Der Senat beschloß die Dringlichkeit für die Beratung des Antrages auf Aufhebung des Instituts der Helpprediger. London, 21. Juni. (Unterhaus). Auf eine Anfrage Wolffs wurde der Unterstaatssekretär Dille, die Berliner Konferenz werde nur die griechische Grenzfrage behandeln. Die Frage der Übernahme eines Theils der osmanischen Schuld werde dem Gegenstand eines künftigen Arrangements bilden müssen. Madrid, 21. Juni. Dem Vernehmen nach hat der Ministerpräsident Canovas von dem Vertreter Maroffos einige Propagandabriefe erhalten. Letzterer hätte die Aufrechterhaltung des status quo in der Frage wegen der Handelsagenten acceptirt.

Deutsches Reich.

Die Abreise des Reichstagslers nach Friedrichshagen ist, wie man hört, in nächster Zeit zu erwarten. Der Reichstag würde, wie es weiter heißt, in diesem Jahre nicht nach Stifflingen, wohl aber im August nach Gastein gehen. Ober-Bürgermeister v. Forderbed ist Sonntag Abend in Wien eingetroffen. Der Bundesrath hat in seiner letzten Plenarsitzung dem Antrage des Reichstagslers seine Zustimmung ertheilt, demzufolge die Errichtung gemischter Privatfinanzämter für Ost- und Westpreußen nur in folgenden 3 Orten gestattet sein soll: Memel, Königsberg, Pillau, Danzig, Thorn, Stettin, Altona, Kiel. Auf den Antrag der Ausschüsse wurde demnach über die Vermehrung der Beamten bei den Hauptzollämtern in den Hauptstädten Bescheid gefaßt, und die Anträge der Ausschüsse wegen Gleichstellungen bezüglich der für die Statistik des Waarenverkehrs bestehenden Anmeldeverpflichtung im Reich mit dem Reichsgebiet von Hamburg-Altona und Bremen angenommen.

Provinzial-Nachrichten.

Stettin, 21. Juni. d. M. aus Berlin geschrieben: Von Seiten Odenburgs sind beim Bundesrathe zwei Anträge gestellt worden: erstens bezüglich der für die Statistik des Waarenverkehrs bestehenden Anmeldeverpflichtung die für den Reichsbezirk mit dem Reichsgebiet von Hamburg-Altona und Bremen zu bestehenden Gleichstellungen bezüglich der für die Statistik des Waarenverkehrs bestehenden Anmeldeverpflichtung im Reich mit dem Reichsgebiet von Hamburg-Altona und Bremen angenommen. Stettin, 21. Juni. d. M. aus Berlin geschrieben: Von Seiten Odenburgs sind beim Bundesrathe zwei Anträge gestellt worden: erstens bezüglich der für die Statistik des Waarenverkehrs bestehenden Anmeldeverpflichtung die für den Reichsbezirk mit dem Reichsgebiet von Hamburg-Altona und Bremen zu bestehenden Gleichstellungen bezüglich der für die Statistik des Waarenverkehrs bestehenden Anmeldeverpflichtung im Reich mit dem Reichsgebiet von Hamburg-Altona und Bremen angenommen.

Die durch die bekannte 'Halle'-Affäre entstandene Frage über die Schiffahrt auf dem Nienmen soll endlich ihrer Lösung entgegengehen. Seitens der russischen Regierung wird ein höherer Beamter sich nach der preussisch-russischen Grenze begeben, um dort mit einem preussischen Beamten, welcher zu demselben Zwecke nach der Grenze entsendet wird, an Ort und Stelle die Angelegenheit zu ordnen.

Halle, den 23. Juni.

Die Vernehmung, welche der wein auch hochbetagte, so doch geistig noch sehr thätige Leiter der freihülftlichen des Waisenhauses, Herr Inspektor Berger, in allen Schichten der Bürgerschaft gemeint, wird angefangen seines Entschlusses, mit dem 1. Oct. in den wohlverdienten Ruhestand zu treten, auch äußerlich zum Ausdruck gelangen. Gestern Abend hatten sich in der Kaiser-Wilhelm-Halle ehemalige Schüler von den Jahrgängen 1846 bis bis zu diesem Jahre in großer Anzahl unter Vorherrschaft des Schulmachers Herrn Eckert zusammengefunden, um für eine größere Kundgebung die passende Form zu finden. Einem aus 11 Herren gebildeten Komitee wird die weiteren Vorbereitungen anvertraut worden.

Herrn J. Feischauer hier wurde vom kaiserlichen Patentamt ein Patent auf Neuerungen in der Herstellung und Befestigungsweise künstlicher Nieten' ertheilt und unter Nr. 10,543 (M. 30) eingetragen. Ferner beantragten die Herren Neuter und Straube hier die Ertheilung eines Patentes auf eine 'Schwimmhilfe'. Diese Anmeldung ist zum einstweiligen Schutze gegen unzulässige Benutzung unter Nr. 10,978 (M. 50) eingetragen worden.

Der Hofkapellmeister in diesen Tagen ein beliebtes Bild, indem er die seit längerer Zeit renommierte Kreuzbergische Menagerie gütlich aufgenommen hat. Eine reiche Auswahl von den verschiedensten Thiergattungen ist in löblicher Eintracht dort verammelt, namentlich Löwen und Tiger imponiren durch ihre mächtigen Gestalten und stolziellen Schreitungen nicht wenig die Menge der Besucher. Zu beiden Seiten des Hofes sind durch ein kleineres Exemplar vertreten ist. Einen eigentümlichen Reiz bietet die uns völlig neue Erscheinung, in einem und demselben Käfig die 'gemischte Familie' oder die 'Todefeinde', einen Löwen, Tiger, afrikanischen Hund, zwei Bären und einen Känguru zusammenzuführen. Mit diesen kühnen Darstellungen vollführte der Tierhändler Jean Watan seine kühnen Produktionen, gebornim beugen sich die Thiere unter seinen Willen und trogen, als der Wandler mehrere Büchsenkugeln abfeuerte, furchsam in ihre Winkel.

Gartenbau-Verein. Die Monatsversammlung am 15. d. eröffnete Herr Fr. Koch mit der Mittheilung, daß die Kommission in ihrer letzten Sitzung beschlossen habe, dem Vereine vorzuschlagen, die durch den Rücktritt des Herrn Dr. Richter freigewordene Stelle eines ersten Vorstehers vorläufig nicht zu besetzen, vielmehr dem zweiten Vorstehenden, Herrn Fr. Koch, die Geschäfte bis auf Weiteres zu übertragen. Die Versammlung war hiermit einverstanden. Herr Spindler schlug hierauf vor, zu der in voriger Sitzung ernannten Kommission zur Besetzung der Stelle eines ersten Vorstehers systematisch damit beide Vereine sich betheiligen könnten. Die Versammlung gab ihre Zustimmung. Herr Apotheker Wartz hielt dann einen Vortrag über das Pflanzenleben unter Besondere des thierischen Organismus. Der Redner erläuterte seine Ausführungen durch chemische Experimente und durch Zeichnungen. Ausgeschieden waren von Herrn Helfer (Bienenkunde) eine Lilien- und Tulpen-Ausstellung, von Herrn Dr. Koch 6 gefüllte Beuteln mit großen Blumen und von Herrn Schreiber 2 Delphinium audaciale in Blüthe (Zimmerkultur). Die Willkür des Herrn Helfer wurde prämiirt. Durch Ballotage wurden aufgenommen die Herren Direktor Spiegel und stud. agror. Geier. Von den Kreismitgliedern waren die Beuten des Herrn Koch angekauft und wurden dieselben verlost.

Der Leichnam der seit dem 17. d. M. vermißten Dienstmagd Liebing aus Wuttal schwam gestern Nachmittag an der Dreierbrücke an, und wurde durch den zufällig anwesenden Vater rekonnostrirt.

Stadtverordneten-Sitzung am 21. Juni.

Anwesend am Magistratsrathe: Oberbürgermeister v. Hof, die Stadträte Herr v. Hüll, Dr. Wandler und Com.-R. Werber, sowie die Stadtverordneten Höfing, Dr. Schroder, Weind, Weidke, Colla, Dehne, Demuth, Ernst, Dr. Freitag, Friedrich, Göblich, Gräß, Grünberg, Haenert, Hartmann, Hilbrandt, Jensch, Keil, Kinnhardt, Dr. Knoblauch, Dr. Krollhütter, Köpff, Woywotz, Wolf, Wölff, Dr. Müller, Dr. Del, Weppler, Koch, Sachs, Senff, Dr. Scharde, Steinlauf, Schulz, Werner.

Dort unten ist die Badeanstalt. Auf der Dine sechs Wand an Wand stehende Holzstühle zum An- und Auskleiden, — zu beiden Seiten ein nicht ganz bis ans Wasser gehender Bretterverschlag, um der Decenz Rechnung zu tragen — ein Stieg, der auf Wäseln ins Wasser hinausführt und in eine Holzstiege ausläuft, — ein paar durch Stricke verbundene Wäsele zur Verweigerung des Baderäumes für Nichtschwimmer — voll taot! In dem Wasser werden einige auf und untertauchende schwarze Wäsele sichtbar, und 'Guten Morgen, Herr Pappelmeier!', 'Guten Morgen, Herr Müller!' schallt es herauf.

'Herliches Hoch, Herr Pappelmeier!' Mindestens sechzehn 'Gruß'!

'Kradstroller Wellenschlag! Kommen Sie nicht bald herein?' 'Nur erst auskühlen, Herr Pappelmeier!' — und die nicht gerade apollinische Gestalt des einen Wäseles wird in der Nähe der Leine sichtbar. 'Es ist ichndlich bald! — Sie können einen Verschlag!' —

Jüch! Eine unwahrscheinliche große Welle erstickt das letzte Wort des Wäseles, und läßt ihn plötzlich verschwinden, wie einst den göttlichen Duhd Duhfeyßes bei seinem unangenehmen Reize. Erlebensse, ehe sich die schöne Tochter des Kadmos, Leutothea, herein emanah und ihren Schleier als Schwimmgürtel verborgte.

'Endlich strebt er empor, und spie aus dem Munde das Wasser des Meeres, das strömend von seinem Scheitel herabstrotzt.' 'Hh — h! — Brrr! — oh — aber sprach — voller Wellenschlag!' — und der Finger Fafels bemüht sich, die triefenden Rinfierlöcher sich aus dem Gesichte zu streifen, welches sie la la chine bedecken.

'Donnerwetter, Herr Müller! — Pappelmeier sucht veranzweifelt in seinen Wäselechen — 'jetzt hab ich mein Badeseug vergessen. — da muß ich noch einmal ins Hotel zurücklaufen — wollen Sie nicht einwillen haben?' Ich komme gleich wieder!' 'Bewahren Sie Herr Müller auf den über den tieferstehenden Boden gelegten Brettern den Wäselechen zu. Herr Pappelmeier aber — 'Fatal!' denkt er bei sich, nachdem er die ersten Schritte rückwärts in das Wäselechen gethan hat. . . sehr fatal! Kommt ich jetzt ins Hotel zurück, so hält mir die Frau eine Rede wegen Vergeßlichkeit und jammert mir vor, daß es heute wieder zu spät werden wird. . . nicht etwa, daß ich mich davor fürchtete — Gott bewahre — aber ich muß doch Nüchlichkeit nehmen auf ihre Verproviant — sie regt sich gewiß wieder auf — und dann — fatal!'

Er macht noch einige ungewisse Schritte, dann kehrt er um. Was da wozu denn alle Tage haben — ein Spaziergang am Strande entgegen ist es ja auch — entschlossen wieder er sich nach der Richtung nach den 'Wäselechen Hügel' und bald sieht man seine Gestalt weit hinter der Badeanstalt am Strande dahinwandeln. Herr Pappelmeier, so dick er ist, ist dennoch weit entfernt, Dichter zu sein. Und doch überkommt ihn eine selten gefühlte Empfindung bei dem selbstamen, bewegten Klauschen der Wellen, und es dämmert in ihm wie eine wunderliche Ahnung, daß da neben ihm ein gewaltiges Wesen sei, welches, wie in ruhigem Schloße, lange, tiefe Athemzüge thut. Auf und nieder — auf und nieder — einmal hält es den Athem an auf einige Sekunden, — und das Wasser weicht weit zurück von der Dine, als ob es nie wiederkehren wolle — und dann kommt wieder ein mächtiger Athemzug, und heraus — heraus — heraus! Und das Herr Pappelmeier, der einen Mann in Betrachtungen setzen sollte, ist in einer erschrockenen Erynung sich rückwärts lösetretzt, um nicht nahe Stiefel zu bekommen.

An Fischerboven vorbei, welche, auf den Sand gezogen und nun mit ihrer Öffnung leitwärts gefahrt, einen äußerst müßigen und schlürfen Eindruck machen, gelangt er nach dem 'Südt'. Hier, wo die Bergwand dicht ans Meer herantritt, hat das Wasser ersticklich stark gewirkt, — heilige Neugierigkeit haben an dem Werke mitgearbeitet und das Untergrate fürzen belien. Eine Menge großer, rundgewandiger Steine liegen im seichten Wasser, dichtes Schilf wächst dazwischen und ein frischer Seewind summt in den grünen Halmen sein unästhet. Selbst weit draußen in der See sind noch einige Steine zu sehen, welche, da sie durch den Wellenschlag bald überflutet, bald dann wieder sichtbar werden, dem Eindruck lebender Geschöpfe machen. Wer dort — dort ist in der That etwas Lebendiges!

Wolff (38), Entschuldig wurden: Apelt und Dr. Hüllmann, Ernst bis 5 Uhr.

1. Ref. Herr Senff. Auf Antrag des Kommandanten der Feuerwehrt der Magistral nach dem zustimmenden Besuche der Feuerkommission die Anschaffung einer neuen Stribe mit Vorderwagen (von Sauer in Leipzig) beantragt, von deren Zeichnungsbildung namentlich in Bezug der letzteren Sandstrahlung und der geringen Zahl der Bedienungsmannschaften die günstigen Zeugnisse vorliegen. Die Verammlung erklärt sich für den Anschaffung einverstanden und bewilligt dazu 1887 M.

2. Ref. Herr Steinhilf. Der vor einiger Zeit von Herrn Weind erbrachte Antrag bezüglich des § 27 der Statuten der Sparkasse und der Verwendung eines Theiles der erzielten Ueberschüsse zu gemeinnützigen Zwecken hat die Finanzkommission vorgelassen, welche sich dem Antrage zwar nicht vollständig angeschlossen, wohl aber, indem sie das dem Antrage zu Grunde liegende Princip als ein richtiges anerkannt, sich dafür ausgesprochen hat, daß es vollständig genüge, wenn der Referent'sentant auf bis 25 nur bis auf 20 Proc. des Kapitals angefangen werden. Einem Beschlusse über die Veränderung des Statuts solle man indeßen jetzt nicht fassen, sondern erst dann, wenn der Referent der jetzt 18 Jahre bestehende Sparkasse, welche das Kapitals erreicht habe, was vornehmlich mit dem Ende dieses Jahres der Fall sein dürfte. Die Verammlung erklärt sich hiermit einverstanden.

3. Referent Herr Colla. Die Rechnung des Waage- und Eichungsamtes pro 1879/80 liegt vor. Abschluß 35,652,92 M. und 181,339 M. Das Waageamt ist im Allgemeinen nur wenig benutzt worden, doch sind die Geschäfte des Eichungsamtes sehr günstig gewesen, so daß in beiden Jahren 3500 M. zur Kammer gezahlt worden sind und außerdem sich ein Ueberschuss von 6189,77 M. ergeben hat. Die Deckung wird ertheilt.

4. Ref. Herr Steinhilf. Der Antrag des Herrn Weind bezüglich die Veränderung von jährlich 60 M. für den Kaufmanns-Vereins- und Altersvereins auf die nächsten 5 Jahre. Die Verammlung erklärt sich einverstanden.

5. Ref. Herr Steinhilf. In dem Bedienungspolize der Kaufmanns-Vereins auf dem Westhause ist übersehen worden, die Abhaltung der Gärten an mehreren Gebäuden zu stellen, obwohl man diese Regulirung schon überall vorgenommen hat. Es sind dies die Häuser von Haupt und Buchmann, ersteres an der Ecke der Hermanns- und Henriettestraße, letzteres an der Ecke der Hermannsstraße und dem Wühlwege. Da nur Herr Haupt sich erklärt hat, der in dieser Beziehung ergangenen Beschlusse nicht zustimmen zu folgen, so beantragt der Magistral für den Fall, daß eine Einigung mit W. nicht herbeigeführt werden sollte, die Kosten der Regulirung des einen Hauses, wobei 3 qm. zur Straße abgetrennt werden müssen, mit 20 M. pro qm. zu bewilligen. Dies geschieht. Die Verammlung geht nach 5 Uhr zur geschlossenen Sitzung über.

6. Nordhausen, 20. Juni. Das Schwurgericht verhandelte am 17. ds. 1. gegen die Verbreiter Gerich aus Kalmerode wegen Mordhandels gegen die Staatsgewalt. Die Sache stand bereits im Januar zur Verhandlung, mußte indeß vertagt werden, weil ein wesentlicher Zeuge, der Landeshauptmann 3. Hof nicht aufgefunden werden konnte. In dem am 16. d. anstehenden Termin wurde die Sache auf den 17. vertagt, weil aus dem Zuführerzume sich Jemand meldete, der Mordthat als jetzigen Unfallverzei des Vek angab; es wurde deshalb telegraphische Abholung beschlossen.

7. Die Anwaltschaft des Amtsrichters zu Wittenberg, ging am 16. Juni, das Recht unter Jurisdiction der Kammer seit dem 10. Juni verhandelt werden. Es wurde mit Jubelung der Angeklagten zwar in die Verhandlung eingetreten, indeß ergab sich eine so weitliche Differenz zwischen den Zeugnissen, daß eine Vertagung zum dritten Mal eingetreten ist, da der Zeuge nicht erschienen ist. Nachdem die Verhandlung am 16. Juni verhandelt gegen drei junge Mädchen aus Büdingen, Namens Mercis, Hartmann und Wilmann. Die drei Angeklagten waren in Wallede, einem Nachbarn, zum Tanz gewesen, und traten in dunkler Nacht den Heimweg an, unterwegs nochmals einbrechend. Umweir der Gasse zwischen Wallede und Büdingen ergaben sie an einer Straßenecke, welche am 16. d. M. pächter vom Herbst her hatte stehen lassen und die ausschließlich nur zur Aufbewahrung von Obst gedient hatte. Die Hüte bestanden aus 6 Wäsele, Strohwäsele mit Kollalotten, Ziegelbad (196 Siegel) und einer verführerischen Tüch. Die drei jungen Mädchen wurden auf die Vermehrung des einen derselben hin, daß diese Hüte doch nun auch bestohlen seien, aufgefunden, welche sich schweigend einig, sich durch deren Anfertigung einen Scherz zu machen. Kurz darauf fanden die Hüte in Flammen. Der Scherz muß theuer gekehrt werden, denn der Wäsele hat Anseignemacht und trotz ihrer Vertheidigung wurde Jeder unter Annahme mildernden Umstände zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, da die Geschworenen die Schuldfrage aus den §§ 308 und 347 d. St. G. B. bejahten.

8. Die drei jungen Mädchen wurden auf die Vermehrung des einen derselben hin, daß diese Hüte doch nun auch bestohlen seien, aufgefunden, welche sich schweigend einig, sich durch deren Anfertigung einen Scherz zu machen. Kurz darauf fanden die Hüte in Flammen. Der Scherz muß theuer gekehrt werden, denn der Wäsele hat Anseignemacht und trotz ihrer Vertheidigung wurde Jeder unter Annahme mildernden Umstände zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, da die Geschworenen die Schuldfrage aus den §§ 308 und 347 d. St. G. B. bejahten.

9. Die drei jungen Mädchen wurden auf die Vermehrung des einen derselben hin, daß diese Hüte doch nun auch bestohlen seien, aufgefunden, welche sich schweigend einig, sich durch deren Anfertigung einen Scherz zu machen. Kurz darauf fanden die Hüte in Flammen. Der Scherz muß theuer gekehrt werden, denn der Wäsele hat Anseignemacht und trotz ihrer Vertheidigung wurde Jeder unter Annahme mildernden Umstände zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, da die Geschworenen die Schuldfrage aus den §§ 308 und 347 d. St. G. B. bejahten.

10. Die drei jungen Mädchen wurden auf die Vermehrung des einen derselben hin, daß diese Hüte doch nun auch bestohlen seien, aufgefunden, welche sich schweigend einig, sich durch deren Anfertigung einen Scherz zu machen. Kurz darauf fanden die Hüte in Flammen. Der Scherz muß theuer gekehrt werden, denn der Wäsele hat Anseignemacht und trotz ihrer Vertheidigung wurde Jeder unter Annahme mildernden Umstände zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, da die Geschworenen die Schuldfrage aus den §§ 308 und 347 d. St. G. B. bejahten.

11. Die drei jungen Mädchen wurden auf die Vermehrung des einen derselben hin, daß diese Hüte doch nun auch bestohlen seien, aufgefunden, welche sich schweigend einig, sich durch deren Anfertigung einen Scherz zu machen. Kurz darauf fanden die Hüte in Flammen. Der Scherz muß theuer gekehrt werden, denn der Wäsele hat Anseignemacht und trotz ihrer Vertheidigung wurde Jeder unter Annahme mildernden Umstände zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, da die Geschworenen die Schuldfrage aus den §§ 308 und 347 d. St. G. B. bejahten.

12. Die drei jungen Mädchen wurden auf die Vermehrung des einen derselben hin, daß diese Hüte doch nun auch bestohlen seien, aufgefunden, welche sich schweigend einig, sich durch deren Anfertigung einen Scherz zu machen. Kurz darauf fanden die Hüte in Flammen. Der Scherz muß theuer gekehrt werden, denn der Wäsele hat Anseignemacht und trotz ihrer Vertheidigung wurde Jeder unter Annahme mildernden Umstände zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, da die Geschworenen die Schuldfrage aus den §§ 308 und 347 d. St. G. B. bejahten.

13. Die drei jungen Mädchen wurden auf die Vermehrung des einen derselben hin, daß diese Hüte doch nun auch bestohlen seien, aufgefunden, welche sich schweigend einig, sich durch deren Anfertigung einen Scherz zu machen. Kurz darauf fanden die Hüte in Flammen. Der Scherz muß theuer gekehrt werden, denn der Wäsele hat Anseignemacht und trotz ihrer Vertheidigung wurde Jeder unter Annahme mildernden Umstände zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, da die Geschworenen die Schuldfrage aus den §§ 308 und 347 d. St. G. B. bejahten.

—dt. Bilder aus Mähagut.

I. Wadelen.

(Fortsetzung.)

In einem weiten, weiten Waden dehnt sich nach beiden Seiten hin der Strand. Vor Rechten endet er in nur vierzehnhundert Entfernung in dem schwarz vorhängenden, 'Wäselechen Hügel'. Während sich zur Linken in lebendiger weiterer Entfernung dort beruht Sandcouleinen in die See hineinziehen. Hinter dem ersten, dem maligen 'Luislar Ort' endet das Gebiet von Mähagut, zeigen sich die inopagrinen Wäsele der 'Graviss' mit dem hohen Turme des Sandhüfles des Fürsten Fußstus Weiter im Hintergrunde, schon in einer Entfernung von mehreren Wäsele, zieht sich die zweite, langgestreckte Landmasse hinaus, in welcher sich durch ein scharfes Glas die Häuser und Wäsele der vielbehauenen Schwelervereite Sahnis und Crampas erkennen lassen. — ganz im Hintergrunde läßt sich die dritte Couleisse erkennen, an deren äußerster Spitze bei klarem Wetter und hellem Sonnenschein die kreisförmigen von Stubbentammern in weitem Schimmer erlangen. Und dann bis zum Horizont in mehr als einem Viertelkreis — Meer, Meer, unabsehbare blaue Fläche!

Wäsele Hügel? Nicht doch! An äusseren Horizonten ist sie wohl tieflauer, aber dann zieht sich, scharf umgrenzt, ein violetter Streifen hinweg — dann, weiter nach dem Strande aus, wird das Wasser himelgrünlich — dann wieder bläulich — und in der nächsten Minute hat sich das Farbenspiel völlig geändert, und eine reine blaue Fläche lacht dem Beschauer entgegen, auf der sich hier und da in der Ferne ein winziges weißes Segel zeigt, oder ein zu einem schwarzen Punkte zusammengeschrumpftes Boot.

Was, wie wunderbar schön! Und welch kräftiger Wellenschlag, wie er dem Herr Oberlehrer. 'Mir lacht das Herz im Leibe bei dem Gedanken an das Bad.' Herr Pappelmeier schweigt. Belamlich läßt einem das Herz erst dann so recht süßlich und laut im Leibe, wenn man mit einem solchen Kaffe die morgentliche Nüchternheit daraus vertrieben hat. Herr Müller hat freilich gut reden.

—dt. Bilder aus Mähagut. I. Wadelen. (Fortsetzung.) In einem weiten, weiten Waden dehnt sich nach beiden Seiten hin der Strand. Vor Rechten endet er in nur vierzehnhundert Entfernung in dem schwarz vorhängenden, 'Wäselechen Hügel'. Während sich zur Linken in lebendiger weiterer Entfernung dort beruht Sandcouleinen in die See hineinziehen. Hinter dem ersten, dem maligen 'Luislar Ort' endet das Gebiet von Mähagut, zeigen sich die inopagrinen Wäsele der 'Graviss' mit dem hohen Turme des Sandhüfles des Fürsten Fußstus Weiter im Hintergrunde, schon in einer Entfernung von mehreren Wäsele, zieht sich die zweite, langgestreckte Landmasse hinaus, in welcher sich durch ein scharfes Glas die Häuser und Wäsele der vielbehauenen Schwelervereite Sahnis und Crampas erkennen lassen. — ganz im Hintergrunde läßt sich die dritte Couleisse erkennen, an deren äußerster Spitze bei klarem Wetter und hellem Sonnenschein die kreisförmigen von Stubbentammern in weitem Schimmer erlangen. Und dann bis zum Horizont in mehr als einem Viertelkreis — Meer, Meer, unabsehbare blaue Fläche!

Wäsele Hügel? Nicht doch! An äusseren Horizonten ist sie wohl tieflauer, aber dann zieht sich, scharf umgrenzt, ein violetter Streifen hinweg — dann, weiter nach dem Strande aus, wird das Wasser himelgrünlich — dann wieder bläulich — und in der nächsten Minute hat sich das Farbenspiel völlig geändert, und eine reine blaue Fläche lacht dem Beschauer entgegen, auf der sich hier und da in der Ferne ein winziges weißes Segel zeigt, oder ein zu einem schwarzen Punkte zusammengeschrumpftes Boot. Was, wie wunderbar schön! Und welch kräftiger Wellenschlag, wie er dem Herr Oberlehrer. 'Mir lacht das Herz im Leibe bei dem Gedanken an das Bad.' Herr Pappelmeier schweigt. Belamlich läßt einem das Herz erst dann so recht süßlich und laut im Leibe, wenn man mit einem solchen Kaffe die morgentliche Nüchternheit daraus vertrieben hat. Herr Müller hat freilich gut reden.

—dt. Bilder aus Mähagut. I. Wadelen. (Fortsetzung.) In einem weiten, weiten Waden dehnt sich nach beiden Seiten hin der Strand. Vor Rechten endet er in nur vierzehnhundert Entfernung in dem schwarz vorhängenden, 'Wäselechen Hügel'. Während sich zur Linken in lebendiger weiterer Entfernung dort beruht Sandcouleinen in die See hineinziehen. Hinter dem ersten, dem maligen 'Luislar Ort' endet das Gebiet von Mähagut, zeigen sich die inopagrinen Wäsele der 'Graviss' mit dem hohen Turme des Sandhüfles des Fürsten Fußstus Weiter im Hintergrunde, schon in einer Entfernung von mehreren Wäsele, zieht sich die zweite, langgestreckte Landmasse hinaus, in welcher sich durch ein scharfes Glas die Häuser und Wäsele der vielbehauenen Schwelervereite Sahnis und Crampas erkennen lassen. — ganz im Hintergrunde läßt sich die dritte Couleisse erkennen, an deren äußerster Spitze bei klarem Wetter und hellem Sonnenschein die kreisförmigen von Stubbentammern in weitem Schimmer erlangen. Und dann bis zum Horizont in mehr als einem Viertelkreis — Meer, Meer, unabsehbare blaue Fläche!

Frauen-Industrie-Schule,
Director Karl Weiss,
Halle a/S., Leipzig Strasse 62.
Es nehmen: die Wäsche, praktische Schneider, Maschinennäher, Wäschezeichner, Wäschezeichner und alle feinen Luxusarbeiten zum 1. Juli Schölerinnen auf. [2948]

Dadurch zeige ich einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend ganz ergebenst an, daß sich jetzt eine
Niederlage meiner Seifenfabrikate
bei Herrn A. Schaaf vorm. Teuscher & Vollmer, Leipzigerstraße Nr. 63, befindet.

Säbendig, im Juni 1880. F. Ezold, Seifenfabrik.
Bei Bedarf von Seifen empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung
A. Schaaf vorm. Teuscher & Vollmer.

Baumaterialien.
Thonröhren mit Verbindungsstücken in allen Weiten, Dachpappe in Rollen, Schiefer und Solhofer Fussbodenplatten empfehlen billigst **B. Schmidt & Co.**

Oberröbinger u. Bitterfelder Briquettes, Böhmische Braunkohlen, beste Marke, Dampfpfeife, Grude-Cokes, Zwischener Steinkohlen, sowie Thonröhren in allen Weiten empfiehlt billigst Berliner-Str. 4a. Max Mohr.
Bestellungen für mich nehmen an die Herren: C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße 43. H. Spelling, gr. Ulrichstr. 28, sowie Friedr. Weikard, Koblengänger, Mühlweg 24 entgegen.

Lehr- und Handelsgeschäft.
Nachdem der Jubelerr Friedrich Rothe zu Bitterfeld sein Jubelgeschäft aufgehoben hat, welches fast ausschließlich einmal Preisversteigerung nach Halle a/S. und Nordharden fuhr, so beabsichtige ich mein Geschäft auch dahin auszuweihen und werde ich von jetzt ab wie vorhin nach Halle a/S. und Nordharden und zurück nach heiliger Gegend fahren. Zur Entgegennahme von Aufträgen zu den billigen Preisen bin ich gern bereit, ich empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen der geehrten Interessenten anzugeneigen. Bitterfeld, den 22. Juni 1880. Hochachtungsvoll **Chr. Trautmann**

Anzeige.
Die geehrten Mitglieder unseres Vereins werden zu der am **Donnerstag den 24. Juni** er. Abends 6 Uhr stattfindenden Generalversammlung mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung wiederum ganz ergebenst in den unteren kleinen Saal des Stabstiftungsbaus eingeladen.
Der Vorstand des Zweigvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung.
Berger, Dieck, Dümmler, Focke, Gneist, Pfanne, Pfeffer, Saran, Scharlach, Seeligmüller sen., Wächter.

„Gesellschaftshaus Diemitz“.
Heute Mittwoch den 23. Juni er.
Concert
ausgeführt von der Capelle des 3. Bat. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36.
Anfang 6 Uhr Abends. Entree 15 Pfg.
F. Hellweg. Max Hofmann.

Restaurant zur Terrasse.
Heute Mittwoch Abend-Concert (Musik.)
Anfang 8 Uhr. [2959] Entree frei.

Restaurations-Gesellschaft = Gröfzung.
Mit Dießen mache meine verehrten Bekannten und Freunde darauf aufmerksam, daß ich am heutigen Tage Spiegelgasse 10 unter der Firma: **Peter's Restaurant** die neuvonbröten Localitäten eröffne. Indem ich bitte, daß mir in meinem früheren Local „Halloria“ gediente Bekanntheit auch mit in meinem neuen glückselig bewahren zu wollen, werde ich mich stets bemühen, mit nur guten Speisen und Getränken bei civilen Preisen aufzuwarten.
Hochachtungsvoll **Peter.**
NB. Meinen anerkannt guten Mittagstisch werde nach wie vor weiterführen und empfehle dazu das ff. Felsfischchen und Berliner Weisbier. A. Seidel Lagerbier außer dem Hause 13 Pfg.

Verkauf einer Bierhalle.
Die von uns auf der Magdeburger Landwirthschaftlichen Ausstellung errichtete Bierhalle beabsichtigen wir zu verkaufen. Derselbe besteht aus einer Stube von ca. 18 m Durchmesser, einer davon liegenden und zwei sich seitlich anschließenden Veranden, letztere je ca. 10 m lang, alles in eleganten Formen. Die Bauart ist, welche ohne Schwierigkeit abgebrochen und anderweitig aufgebaut werden kann, ist in Holz ausgeführt, kann aber nach nachherigem Uebersicht eine erhebliche Kosten zum Ausmauern hergeseht und bequemes in einem Langsaal umgewandelt werden. Insbesondere empfehlen wir das Einbau eines nach der Beschaffenheit der Bierhalle als vorzüglich geeignet zur Benutzung für die nachträgliche Gewerbeausstellung in Halle. Reflectanten laden wir zur persönlichen Besichtigung ein und bitten sie, sich direct an uns oder an die Herren Reichardt & Dübner in Magdeburg zu wenden.

Budauer Dampf-Bierbrauerei.
Reichardt & Schneidewin,
Budau-Magdeburg.
Billigst, prompt und zweckmäßig
beforgen Anwesen jeder Art an alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
J. Barck & Co., gr. Ulrichstr. 47, I.

Franz. Rothweine, alt. Cognac
von Schauer, Weyen & Co. in Bordeaux
empfeilt
Wihl. Gebhardt.
Magdeburger-Str. 51.

Ein cand. phil. übernimmt um ein Williges die Beaufichtigung d. Schülern bei Anfertigung der Schularbeiten. Näheres in der Exped. d. Bl. [206]

Eine junge **Französin**, auch der deutlichen Sprache vollständig mächtig, ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Muttersprache. Offerten unter E. 648 an die Exped. d. Bl.

Allopathische, homöopathische, electrohomöopathische, hydropathische Curen.
Nach in Krankheitsfällen jeder Art, speciell bei Hämorrhoidal-Verden, Magen- und chronischen Magen-, Nieren- und Unterleibsleiden, gegen Bettlägerigkeit, Gelbucht, Weichheit, Krämpfe, Epilepsie, Knochenkrebs, Keuchhusten, Reizen, Wandern, entereich in einer Stunde sicher u. gefahrlos. **Dr. Speidel** wohnt jetzt in der Sonnen- und Montag in meiner Wohnung Lindenstr. 16 und Südburgstr. 2. **Barteky, Apotheker.** NB. Das Wasser ist stets mitzubringen.

Den Herren Gärtnern und Fleischarbeitern von Halle und Umgegend empfehle ich zum Ankauf von **Wendern** der Herren **Oscar Kästner, Mediziner.** NB. Die von mir contrahirten Gefässer und Ventilator sind vollständig genehmigt.

Für den Submissionsangebot wird ein **Wähler** gesucht. **A. Mecher, Schmeerstr. 30.**
Gut. Kleidungsstücke u. f. w. taugt u. vert. unter solider Verrechnung. **M. Borbig, gr. Ulrichstr. 62.**

Gelegenheitskauf
von guten, neuen Federbetten zu äußerst billigen Preisen. **Schmeerstr. 21. H. Eingang Augustgasse.**
Ein **Caroussel** kann aufgestellt werden für den ganzen Sommer. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. [285]

Wöbelfahren nimmt an **Diemenstr. 11.**
Ein **einiges Schwingbrett** mit **Wolfecht** a. Verkauf a. d. Moritzstraße 4.
Ein **gebrauchter Einpänner-Steuerwagen**, möglichst mit **Wolfecht** versehen, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. 704 an die Exped. d. Bl. niederzulegen.
Ein **Kindergarten**, 1. Kinderstube u. 2 Stühle verk. bill. **Brunoswaite 5.**

1 Aufnahm- & Schreibsekretär.
6 **Rechnungsstühle** und **Leinwand**, **Speisefrank**, auch **Wäsche**, **Rechnungsstühle** und **Schiffstrich** billig zu verkaufen bei **W. Brandt, alter Markt 3.**
Ein gut gearbeitetes **Sopha** ist zu verkaufen. **Sarg 1819.**

Geldschrank,
solid und hübsch gearbeitet, für 50 Mark zu verkaufen **Auguststraße 5a.**
Ein **entwerfungsreicher Leiterwagen** wird zu kauf. gef. **Sarg 1819.**
Romode, Glaschir. verk. in Schlamm 1.
Eine sehr gute verlässliche **Cebsterbude** bill. zu verk. gr. Märkerstr. 27.

Rudow-Möbel, Büffet, Bettische, Wäsche, **Rechnungsstühle** u. f. w. billig **Brunoswaite 6.**
Zwei **durable Pressmaschinen** verkauft **K. Kuster** in Gröbber.
Altersränder jeder Art werden billig zu hohen Preisen gekauft. **Offen** und abzugeben bei Herrn **Steinbrecher & Jasper Halle a/S.**

Ordinar Blutwurst a Pfd. 30 Pfg. 7. **Sätze von Eis** a 50 a empf. **V. Nitsch, Leipzigerstr. 75.**
Harte Guss Gurten in **Stöcken** und **Ordnern** hat abzulassen **G. Friedrich.**
Schönenauer empfiehlt **G. Friedrich, Jürgasse.**

Ein **junger bemittelter Kaufmann**, welchem es an **Namensbekanntheit** fehlt, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin**. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gehalt einsehen wollen, wollen ihre gedruckte **Adress** mit **L. H. Graefe, gr. Märkerstraße 7**, senden.
Ein **älterer vermöglicher Herr** wünscht mit einer Dame befaßspäterer **Verheirathung** in **Correspondenz** zu treten. Gültige **Offerten** mit **Photographie** ab **A. V. 21** an **H. Graefe, große Märkerstraße 7.**

3500 Thaler
werden auf sichere Hypothek (Fremdverf. 2000 Th.) zu **1. Juni** zu leihen gesucht. **Off. mit L. H. 1163** an **J. Barck & Co.** erbeten.
Eine **Forderung** mit **Recht** sofort zu cediren. **Nach** in der Exped. d. Bl.

Salle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Impfung.
Mittwochs 3 Uhr
vom 23. Juni bis 21. Juli.
Dr. Mekus.

Für Touristen!
Der St. Petersberg
bei Halle a. d. S.
Historisch-topographische Skizze von **Franz Knauth.**
Mit einem Titelbilde. Preis 50 s.

Ein Wandertag
an den beiden Mansfelder Seen.
Von S. Seine.
Mit einem Klärtchen. Preis 75 s.
Verlag von **Otto Hendel** in Halle a/S.

Genererwerk
aller Art in großer Auswahl u. frischer fröhlicher Qualität zu soliden Preisen.
Beng. Flammen
(rot, grün, weiß) p. 1/2 Kilo 1.25. Preislisten, Prospekte u. Anleit. zum Abk. gratis. **Bediainen, Papierlaternen** billig u. in gr. Auswahl. **Wiederverkauf** höchster Rabatt.
J. B. Strässer,
Bernburgerstraße Nr. 13.

Provenceröl und Mohnöl
feinst und in feinsten Qualitäten. **Bengalische Flammen** in allen Farben und von bekannter, vorzüglicher Beschaffenheit. **Arabischen Wanzentöl** der bis jetzt als bestmündend bekannt, in Flaschen à 50 Pfg., **Saltillanöl - Streupulver** unentbehrlich bei wunden und schmerzhaften Füßen, empfiehlt **M. Waltgott,** gr. Ulrichstr. 35.

500 Mk. dem, der beim Gebrauch **100 Pfg.** von **R. Kaufmann's** **Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. à Fl. 60 Pfg. und 1 Mark.
Alle künstlich angelegten Zahneinfälle sind nach Abwägung des meingigen **K. Kaufmann, Berlin S. W.** General-Depot in Halle bei Herrn **Herm. Köhler, gr. Steinstr. 14.**

Eis.
Ein größerer **Boften Eis** ist billig zu verkaufen. Dasselbe kann bis 1. September im **Stamm** liegen bleiben. Offerten unter **Z. 668** an die Exped. d. Bl. [2826]

Betten von 12 Thlr. an und **Bettfedern** verkauft billig **gr. Klausstraße 30/31, 1 Tr.**
Bracht-Glanz liefert nur einzig **Eis** amerik. **Glanz-Weiß** u. **Plättchen** auf alte und neue **Wäsche** die selben **Preisen** **Magdeburger 1, 1.** und **Berlinerstraße 9, S. 1.**

Röhmaschinen-Reparatur-Werkstatt.
Plissé-Brennerei
gr. Ulrichstr. 47.

Sympathie-Kur.
Meine Wohnung befindet sich jetzt **Sevrietenstraße 27, Hof 1.**
Robert Hoppe.

Thüren.
27 Stück neue **Thüren**, 19 Stück **Böhlen**, 145 Stück **ferne Fußbodenbretter** verkauft billig.
M. Wehr, Leipzigerstr. 79.

Nesse's Hotel, „Stadt Berlin“.
Berliner Weisbier.
Mittwochs früh:
feinste
Spreewaldkrebse.
F. Leopold,
Reinhandlung, Spiegelgasse 13.
Ein **guter Landauer** mit 2 **Wendern** zu verkaufen **Reichberggasse 21.**

Loose
am 13. großen Pferde- und Pferdeversteigerung in **Donnerstag**. Ziehung am 6. Juli. **Donnerstag**: 1 Equipage mit 4 Pferden (Werth 12000 M.), 1 dgl. mit 2 Pferden (Werth 6000 M.), 5 **Schillererziehungen** (Werth 5000, 2500, 2000, 1500, 1000 M.) u. f. w. **Loose** à 3 M. sind in der **Exposition der Saalezeitung** zu haben.

Handwerker-Meiser-Verein
Mittwochs den 23. Juni Abends 7 Uhr
Grosses Concert
in „Freyberg's Garten“
Der Vorstand.

Rheinischer Hof
71. Leipzigerstraße 71.
Zehn Mittwochs und Sonnabend regelmäßig Abends von 7 1/2 Uhr ab
Garten-Concert
Bei unangenehmem Witterung in den **Rechnungsstücken** am **Entree** für **Nachmittag** 20 s. **NB. Abonnementsbillets** à 2 M. für die ganze Saison gültig, sind in allen Geschäften der Herren **Steinbrecher & Jasper** zu haben.
Hochachtungsvoll **August Riedel.**

Lüderitz's Berg
Seite **Mittwochs**
Speckkuchen.
Halle a/S. 1880.
Stenogr. Verein nach Stolze.
Mittw. 8 Uhr. **Nägelsdorf, Mühlweg.**

Jahn'scher Turnverein
Abends 8 1/2 Uhr
Übung
im „Paradies“
Der Vorstand.

Hassler'scher Verein.
Mittwochs den 23. Juni Abds. 6 Uhr
Übung für den ganzen Chor im Saale der Volksschule. „Paulus“ von Mendelssohn. - **Allseitiges Erscheinen** dringend notwendig. **Die Aufführung** findet **Sonnabend** den 3. Juli statt.
C. A. Hassler.

Dankfagung.
Den Herren **Doctoren Weidling** und **Nicolas** sowie der **Frau Hedwig Nitsche** sage ich für ihre erfolgreiche Bemühungen bei der schweren Erkrankung meiner Frau meinen besten Dank.
Gottfr. Langbein.

Familien-Nachrichten.
Heute Morgen 7 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwager **Carl Simon**. **Bereit** den Verstorbenen konnte, wird unser Schmerz zu würdigen wissen.
Halle a. S., den 22. Juni 1880.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 5 Uhr starb nach kurzem Krankenlager meine liebe, gute Tochter, unsere kleine Tochter **Schwester** und **Schwägerin** **Hulda Meissner** im Alter von 20 Jahren, was wir tiefbetrauert allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen.
Günther, Carl u. **F. Haldrup**, den 20. Juni 1880.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Vertha Siedel u. Edmund Seebach (Wobeda und Mühlbladt); **Schwägerin** **Schwester** und **Julius Berger** (Zwiflitz); **Mina Gottweis** und **Jonas Herzog** (Häfen und Jentzau); **Elisabeth Richter** und **Albert Braun** (Leipzig und Königsberg); **Mina Jahn** und **Oskar Jahn** (Leipzig); **Marie Wehmer** und **Edward Hoffmann** (Zentral- und Magdeburg); **Else von Bismheim** und **Dominikendörfer** **Erich Meyer** (Cuedlinburg und Börnede).
Vermählt: **Reg. Baumeister Carl Dode** und **Elisabeth Ring** (Berlin); **Albert Götte** und **Mina Hoffmann** (Leipzig und Giebich); **Carl Greve** und **Emi Brager** (Leipzig); **Wilhelm Gerber** und **Marie Meyer** (Salzau und Leipzig).

Verstorben: Ein Sohn: **Hrn. Carl Seimann** (Cottbus), **Hrn. Robert Logemann** (Magdeburg), **Else 3. Tochter:** **Hrn. Dr. med. Gustav Henjel** (Büchel); **Hrn. W. Wöhning** (Magdeburg).

Verstorben: **Herrgott Anhalt** Oberlandesgerichtspräsident; **H. D. Hübner** (Schilling (Bernburg)); **H. D. Oppenheimer** (Gumburg); **Ortsvorsteher** und Mitglied des **Kreisauschusses** **Hr. Schmidt** (Or.-Lützenhüt); **Frau Wittberg**, **Sauptmann** von **Graslow** (Bism. Stuppin).

10) „Sag mündig note auf einmal f mit Belm über nic finger be nicht hat es, wenn Et art biermit aus der Geträn Nachde Brief, de Et las Aufmerkt und meh also gefä der Alte lichen, in Pater ge Et jäh Plamme, Griebig wrietenber griff, um Eine f zu gewalt nicht erde Lieberc